

Nürnberg

Spielzeugmuseum, Karlsstraße 15

„Spielwiese – Schätze aus der Sammlung“

Juni bis November 2001

Di–So: 10.00–17.00 Uhr / Mi: 10.00–20.00 Uhr

Nationalmuseum, Kartäusergasse 1

„In Rembrandts Werkstatt: Der Meister in Original, Kopie und Studie“

19. 07. bis 14. 10. 2001

Schnaittach

Jüdisches Museum, Museumsgasse 12–16

„Orte jüdischer Geschichte in Franken“

09. 05. 2001 bis 31. 03. 2002

Mi–So u. Fei: 11.00–17.00 Uhr

Schweinfurt

Bibliothek Otto Schäfer, Judithstraße 16

„Die Wittembergisch Nachtigall:

Reformationsdrucke“

01. 07. bis 07. 10. 2001

Di–Fr: 14.00–17.00 Uhr

Sa, So und Fei: 10.00–17.00 Uhr

Halle Altes Rathaus, Markt 1

„Jürgen Brodwolf: Geschichtsspeicher“

06. 07. bis 09. 09. 2001

Di–So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Galerie Alte Reichsvogtei, Obere Straße 11–13

„Oliver Boberg: Wirklichkeiten (Fotografische Arbeiten 1998–2001)“

„Wilhelm Kohlhoff (1893–1971)

zum 30. Todestag“

20. 07. bis 16. 09. 2001

Di–Fr: 14.00–17.00 Uhr

Sa/So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Stein bei Nürnberg

Familienschloß Faber-Castell

„Der Bleistift – Werkzeug der Kreativen“

bis 28. 10. 2001

Do–So: 10.00–17.00 Uhr

Thurnau

Töpfereimuseum, Kirchplatz 12

„Vor- und frühgeschichtliche Ackerfunde“

„Wolfgang Pietschman: Stein – Reich

(Steinskulpturen und Ölbilder)

Juni 2001 bis Januar 2002

Wertheim

Grafschaftsmuseum, Rathausgasse 10

„Otto Modersohn und Louise Modersohn-Breling:

Die Reisen nach Franken 1916–1927“

28. 07. bis 07. 10. 2001

Di–Fr: 09.30–12.00 und 14.00–16.30 Uhr

Sa, So, Fei: 14.30–17.00 Uhr

Weißenburg i. B.

Römermuseum, Martin-Luther-Platz 3–5

„Neuerwerbungen 1995–2000

Sonderausstellung der Archäologischen Staatssammlung München“

23. 06. bis 07. 10. 2001

täglich 10.00–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Wunsiedel

Fichtelgebirgsmuseum, Spitalhof

„Sigmund Wann – Eine Spurensuche in Wunsiedel und Eger“

02. 08 bis 28. 10. 2001

Aus dem fränkischen Schrifttum

Elisabeth Roth: Volkskultur in Franken. Band III: Geschichte und Gegenwart. Hrsg. von

Klaus Guth. Bamberg/Würzburg 2000 (= Mainfränkische Studien Bd. 49/3 und Schriftenreihe des Historischen Vereins Bamberg Bd. 26/III). 339 S., zahlreiche Abb., DM 60,- (DM 40,- f. Mitglieder d. Vereine). ISBN 3-87735-162-X

Ende 2000 konnte der auch über den fränkischen Raum hinaus bekannten Volkskundlerin Prof. Dr. Elisabeth Roth mit dem dritten Band ihrer unter

den Titel „Volkskultur in Franken“ erschienenen gesammelten Aufsätze das passende Geschenk zum 80. Geburtstag überreicht werden. Damit findet die Trilogie mit Aufsätzen, Beiträgen, Ansprachen und Nachrufen aus ihrer Feder den Abschluß, nachdem die ersten beiden Bände bereits 1990 mit dem Untertitel „Kult und Kunst“ bzw. 1992 mit dem Untertitel „Bildung und Bürgersinn“ publiziert worden waren. Der nun vorliegende, geschmackvoll gestaltete Band gliedert sich in

sechs Bereiche. Zunächst stehen mit „Glaube – Kunst – Brauch“ drei Kernbereiche volkskundlicher Forschung im Mittelpunkt der Betrachtungen, wobei sich der Bogen von der mittelalterlichen Kunst über frühneuzeitliche Bräuche bis hin zur zeitgenössischen Mundartdichtung eines Engelbert Bach spannt. Der zweite Abschnitt behandelt die historische Entwicklung der erst 1972 wiederbegründeten Bamberger Universität, deren erste Rektorin Elisabeth Roth vier Jahre lang war. Der Würdigung akademischer Lehrer und Kollegen, darunter der „Vater“ der fränkischen Volkskunde, Josef Dünninger, sowie staatspolitischen und kulturellen Vereinigungen sind zwei weitere Bereiche des Sammelbandes gewidmet. Mit besonderem Interesse wird man die Forschungen der Autorin zum Thema „Not und Hilfe im Spesart“ lesen, worin es ihr von den historisch-geographischen Gegebenheiten ausgehend gelingt, ein Bild der wirtschaftlichen Entwicklung und der öffentlichen und privaten Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der Bevölkerung bis in die Nachkriegsjahre zu zeichnen. Verschiedene Dankesworte runden zusammen mit der Fortsetzung der Rothschen Gesamtbibliographie diesen Band ab. Wer sich mit Volkskunde im fränkischen Raum befaßt, wird an dem großartigen Oeuvre von Elisabeth Roth nicht vorbeikönnen, und mit dem Abschluß der Trilogie ihrer Aufsätze ist die Beschäftigung mit ihren Forschungen jetzt dankenswerterweise auch problemlos möglich.

Peter A. Süß

Edmund Zöller: Wehrkirchen und Kirchenburgen in Oberfranken, Fränkische Schweiz, Obermaintal, Coburger Land, Frankenwald. Uffenheim (Verlag Seehars) 1999. Broschur, 150 S., zahlreiche s/w-Abb., DM 22,80. ISBN 3-927598-26-7

Mittlerweile liegt das vierte Bändchen zum Thema „Fränkische Wehrkirchen“ aus der Feder von Edmund Zöller vor. Nach der fränkischen Wehrkirchenstraße im Rangau und Steigerwald, nach Wehrkirchen im Rangau und Knoblauchsland sowie Wehrkirchen und Kirchenburgen in Unterfranken führt nun dieser handliche Cicerone den kulturhistorisch interessierten Ausflügler in den Regierungsbezirk Oberfranken, näherhin in die Fränkische Schweiz, das Obermaintal, das Coburger Land und den Frankenwald. Mehr als 70 Goteshäuser dieser historisch-politisch einerseits zum Hochstift Bamberg und andererseits zur Markgrafschaft Bayreuth gehörenden Landstriche stellt der Autor nach einem kurzen allgemeinen Einleitungskapitel, in dem unter anderem die Sla-

wenkirchen in diesem Raum hervorgehoben werden, in gut lesbaren, das Wichtigste nennenden Darstellungen dem Freund des Frankenlandes vor. Zumeist ergänzt eine Photographie die Beschreibung von Aussehen, Baugeschichte und Kunstschätzen dieser oft übersehenen Schönheiten am Wegesrand. Besonders zu loben sind die praktischen Hinweise des Autors, die es einem vor verschlossener Kirchentüre stehenden Besucher ermöglichen, den zuständigen Mesner zu finden oder den Schlüssel zu erhalten. Außerdem erleichtern eine Übersichtskarte, ein Register und Literaturhinweise die Benutzung dieses Reiseführers. Man kann nur mit dem Bezirksheimatpfleger von Oberfranken, Dr. Günter Dippold, der in seinem Geleitwort die Entstehungsgründe dieser ungewöhnlichen Kirchenbauten zu beleuchten trachtet, hoffen, daß das vorliegende Büchlein, viele Menschen zu einer Zeitreise ins späte Mittelalter verlocken kann.

Peter A. Süß

Fundort Geschichte Franken / Ausflüge in die Vergangenheit. Hrsg. von Horst M. Auer, Verlag ars vivendi, Cadolzburg. ISBN 3-89716-232-6. 167 Seiten, DM 21,75

Die Geschichte Frankens, ist schon öfter Gegenstand von Veröffentlichungen gewesen. Fränkische Bauwerke, Landschaften und Territorien sind allgemein bekannt. Aber mit dem vorliegenden Buch wird nun eine Lücke gefüllt. In 58 Beiträgen, jeweils mit einem guten Farbfoto dokumentiert, kann der Leser fränkische Geschichte, oder besser: Geschichten aus und in der Geschichte erfahren. In den Wochenend-Ausgaben der Nürnberger Nachrichten sind diese Beiträge schon einem weiten Lesepublikum bekannt geworden. So wird manche Story ein Aha-Erlebnis hervorrufen.

Hier wird im besten Sinne „Geschichte von unten“ geschrieben. Die Bezüge zur „großen“ Geschichte sind greifbar. Beispielsweise Nr. 8: „Der letzte Ritt-Marschall Bievre in Ombau“. Nr. 16: „Die Römersteine in der Gnotzheimer Kirche“, Nr. 14: „Jüdische Grabsteine als Treppenstufen“, aber auch Nr. 10: „Klagestein gegen Tyrannei – Ein Stück Berliner Mauer in Ansbach“. Man ist versucht weitere Beispiele zu bringen, diese „Appetitkappen“ müssen hier leider genügen. Allerdings wird man sich gern auf den Weg machen und beschriebene Werke ansehen wollen, wichtige Hinweise und eine Landkarte sind beigelegt.

Allen Liebhabern Frankens, allen Kennern und Bekennern wird das Buch herzlich empfohlen – es gehört einfach in jede fränkische Hand und eignet sich übrigens auch sehr gut als Buchpräsent.

Helmut Schatz